



Freude über das Fördergeld der Bürgerstiftung: Singvogel-Betreuerin Johanna Kirchner und Schachtalent Reinhold Volkovski halten stellvertretend für alle Vertreter unterstützter Initiativen den symbolischen Scheckscheck. Hinter Volkovski Stiftungsvorsitzender Rainer Wiederer. FOTO: THOMAS OBERMEIER

## Unterstützung für engagierte Arbeit

*Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung fördert regionale Projekte mit 47700 Euro*

**WÜRZBURG** (how) „Engagement von Bürgern für Bürger.“ Nach diesem Leitsatz arbeitet die „Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung“, die die VR-Bank Würzburg 2006 initiiert hat. Das Stiftungskapital beträgt mittlerweile 1,5 Millionen Euro. Aus den Zinserträgen werden seit 2008 Projekte in den Bereichen Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Natur-, Umwelt- und Denkmalschutz, Jugend- und Altenhilfe sowie der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege unterstützt – so auch in diesem Jahr. Bankvorstand und Stiftungsvorsitzender Rainer Wiederer übergab in einer Feierstunde 47 700 Euro für zehn Initiativen.

Die größte Summe erhält mit 15 000 Euro das Bayerische Zentrum für angewandte Energieforschung (ZAE). Im Stadtteil Hubland errichtet der gemeinnützige Verein ein innovatives Experimentier- und Forschungsgebäude. Ein wesentlicher Bestandteil ist das Informationszentrum „Energieoptimiertes Bauen“, in das das Fördergeld fließt. „Wir wol-

len die Technologien auch der Öffentlichkeit vorstellen und können jeden Euro gebrauchen“, sagt Dr. Hans-Peter Ebert vom ZAE.

„Arbeit ist für psychisch kranke Menschen genauso wichtig wie für gesunde“, freut sich Geschäftsführer Reinhold Weißenseel über die 10 000 Euro Finanzspritze an den Kreisverband des Roten Kreuzes. Dieser betreibt zusammen mit Universität und Studentenwerk das Selbsthilfe-projekt „Bistro am Wittelsbacher Platz“ an der Philosophischen Fakultät. Dort arbeiten Menschen mit seelischen Behinderungen.

### Reise durch den Körper

Mit ebenfalls 10 000 Euro wird MIND (das Mathematische, Informationstechnologische und naturwissenschaftliche Didaktikum der Universität) unterstützt. MIND will am Hubland Campus Nord eine interaktive Ausstellung errichten, bei der die Besucher die Reise der Verdauung durch den menschlichen Körper verfolgen können und wis-

senschaftliche Aspekte einer gesunden Ernährung erfahren.

„Wir freuen uns riesig über die Unterstützung“, kommentierte Lisa Pitz vom Verein FortSchritt den Scheck über 5000 Euro. FortSchritt nutzt das Geld zur Betreuung Erwachsener mit Schädigung des zentralen Nervensystems. Durch die konduktive Förderung (Verbesserung von Sprache und Bewegung) sollen die Betroffenen mehr Lebensqualität bekommen.

Durch eine Imagewerbung „versuchen wir ein Netzwerk zu entwickeln und auf den Brennpunkt Bahnhof mit Menschen im sozialen Abseits aufmerksam zu machen“, sagt Helmut Fries, Vorsitzender des Fördervereins der Bahnhofsmision. Dieses Ziel wird mit 2000 Euro unterstützt.

Diese Summe geht auch an das Mainfränkische Museum, das damit eine Datenbank für die Sammlung mit etwa 2300 Münzen und Medaillen im Internet einrichten will.

„Gut gebrauchen“ kann Jugendleiter Rainer Ziegler die 1500 Euro-

Unterstützung für die Tischtennis-Jugend des Sportclubs Heuchelhof. Dort spielen rund 80 Kinder und Jugendliche, viele mit Migrationshintergrund. So dient die sportliche Betätigung auch der Integration.

1000 Euro bekommt der Förderverein Adalbert-Stifter-Volksschule Zellerau für das Projekt „Sprache durch Bewegung“. Damit wird das Sprachverhalten vornehmlich von Kindern mit Migrationshintergrund oder mit schwierigen familiären Verhältnissen gefördert.

82 Jahre alt ist Johanna Kirchner und kümmert sich in ihrer Wohnung seit Jahren um verwaiste und verletzte Jungvögel. Futterkosten: 2500 Euro im Jahr. Frau Kirchner bekommt 1000 Euro von der Bürgerstiftung und verspricht, dass „die Vögel als Dankeschön schön singen werden“. 200 Euro sind ein kleiner Betrag, doch für den Schachklub Schenkenturm 1949 Unterörsbach eine willkommene Finanzspritze. Damit wird der begabte Schachschüler Reinhold Volkovski unterstützt.